

**VANGUARD Integrierte
Versorgungssysteme GmbH
(vormals Instruklean GmbH)
Berlin**

Testatsexemplar
Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2008

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 28. August 2009

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frey
Wirtschaftsprüfer

Lennartz
Wirtschaftsprüfer

VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH, Berlin
Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	31.12.2007		Passiva	31.12.2007		
	EUR	EUR		EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		54.028,76	II. Kapitalrücklage	583.980,20		584
		<u>27</u>	III. Bilanzgewinn	711.101,06		378
II. Sachanlagen				2.295.081,26		1.962
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	748.382,15					
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.409.806,09					
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	878.367,67					
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00					
		4.036.555,91	B. Rückstellungen			
		<u>3.653</u>	1. Steuerrückstellungen	0,00		13
III. Finanzanlagen			2. Sonstige Rückstellungen	919.700,00		852
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00			919.700,00		865
2. Beteiligungen	79.950,00					
		114.950,00	C. Verbindlichkeiten			
		<u>115</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.087.064,41		3.106
		4.205.534,67	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	987.197,04		299
		<u>3.795</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.553,01		0
B. Umlaufvermögen			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.944,43		0
I. Vorräte			5. Sonstige Verbindlichkeiten	435.660,43		184
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	70.665,22		davon aus Steuern EUR 263.216,48 (Vj. TEUR 157)			
2. Unfertige Leistungen	243.936,89			4.548.419,32		3.589
		314.602,11				
		<u>42</u>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.481.812,16					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.052,47					
3. Forderungen gegen Gesellschafter	20.053,17					
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	143.136,57					
5. Sonstige Vermögensgegenstände	378.844,51					
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 13.693,11 (Vj. TEUR 11)						
		3.043.898,88				
		<u>2.049</u>				
III. Wertpapiere		100.000,00				
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		99.164,92				
		3.557.665,91				
		<u>2.621</u>				
		7.763.200,58				
		<u>6.416</u>				
				7.763.200,58		6.416

VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	EUR	EUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse	13.093.837,47		12.644
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	243.936,89		0
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.402.299,81</u>		<u>248</u>
		14.740.074,17	<u>12.892</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.186.351,37		1.168
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.253.922,38</u>		<u>1.249</u>
		2.440.273,75	<u>2.417</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.486.265,62		6.099
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.202.927,84		1.195
davon für Altersversorgung EUR 13.807,19 (Vj. TEUR 13)			
		7.689.193,46	<u>7.294</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		703.482,72	686
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>3.349.228,96</u>	<u>1.752</u>
		14.182.178,89	<u>12.149</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	92.654,16		0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.445,18		67
davon von verbundenen Unternehmen EUR 6.542,61 (Vj. TEUR 5)			
davon von Gesellschaftern EUR 4.983,03 (Vj. TEUR 0)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>166.734,60</u>		<u>153</u>
		-38.635,26	-86
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		519.260,02	657
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		174.458,23	272
13. Sonstige Steuern		<u>11.283,40</u>	<u>7</u>
14. Jahresüberschuss		333.518,39	378
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		377.582,67	395
16. Ausschüttung		<u>0,00</u>	<u>395</u>
17. Bilanzgewinn		<u>711.101,06</u>	<u>378</u>

VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir davon-Vermerke im Anhang angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und soweit abnutzbar, planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Bauten auf fremden Grundstücken (Mietereinbauten), die bis zum Jahr 2005 angeschafft bzw. hergestellt wurden, werden unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Dauer der Mietverhältnisse linear abgeschrieben. Die Zugänge ab dem Jahr 2006 werden nach den für Gebäude maßgeblichen Grundsätzen abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 (bis zum 31. Dezember 2007 EUR 410,00) sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften

Anlage 3

ten pauschalierend jeweils 20 % p. a. im Jahr des Zugangs, sowie in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt zu Herstellkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB. Dabei werden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellkosten mit einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	Sitz	Beteiligung %	Eigenkapital zum 31.12.2007	Jahresergebnis Geschäftsjahr 2007
Instruclean GmbH	Wien	100,000	21.728,61 €	2.664,96 €
Diako-Sterilgutservice GmbH	Rotenburg (Wümme)	49,000	64.024,33 €	1.924,82 €
Alice-Instruclean GmbH	Darmstadt	28,077	40.513,10 €	15.111,82 €
DLK Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH	Salzburg	49,000	64.132,86 €	5.171,24 €
Steriserv GmbH & Co. KG	Köln	74,000	147.127,11 €	122.127,11 €
Steriserv Verwaltungs- gesellschaft mbH	Köln	50,000	25.755,00 €	755,00 €
Sterilgut Service Center Regensburg GmbH	Regensburg	49,000	25.000,00 €	Neugründung im Dezember 2007 kein Geschäft in 2007

Vorräte

Unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden Betriebsmittel für die zentrale Sterilgutversorgung ausgewiesen.

Unter den unfertigen Leistungen werden die angefallenen Kosten für noch nicht abgerechnete Projekte in Höhe von TEUR 244 ausgewiesen.

Anlage 3

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Im Vorjahr hatten Forderungen in Höhe von TEUR 197 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 40 haben im Geschäftsjahr und im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 0).

Die Forderungen in Höhe von TEUR 143 gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben im Geschäftsjahr und im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Wertpapiere

Der ausgewiesene Bestand an Wertpapieren beinhaltet die Anschaffungskosten von Allianz-Dit Eo Protect Dan. III Inhaber Anteilen.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 1.000.

Der Jahresüberschuss des Jahres 2007 in Höhe von TEUR 378 wurde vollständig auf neue Rechnung vorgetragen (Gewinnvortrag).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen im Personalbereich (TEUR 451, Vorjahr TEUR 409), sowie Verpflichtungen aus Rückbauverpflichtungen angemieteter Objekte (TEUR 69, Vorjahr TEUR 61), Gewährleistungsverpflichtungen (TEUR 61, Vorjahr TEUR 56) und noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen (TEUR 22, Vorjahr TEUR 25).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

TEUR Art der Verbindlichkeit	31.12.2008				31.12.2007	
	Restlaufzeit		Gesamt	davon gesichert	Restlauf- zeit bis 1 Jahr	Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.070	2.017	3.087	2.117	878	3.106
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	987	0	987	0	299	299
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15	0	15	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23	0	23	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	436	0	436	0	184	184
- davon aus Steuern	263	0	263	0	157	157

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 2.117 (Vorjahr TEUR 1.971) durch Globalzession der jeweiligen Forderungen an Kunden, durch Forderungsabtretungen, durch Sicherungsübereignung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie durch Verpfändungen von Wertpapieren in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr TEUR 100) gesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 15 enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich aus bestehenden Mietverpflichtungen (TEUR 4.173) sowie Leasingvereinbarungen (TEUR 1.443).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 126. Den Erträgen aus einem Sale-and-lease-back Geschäft mit der Deutsche Leasing AG in Höhe von TEUR 883 stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber. Des Weiteren sind keine wesentlichen periodenfremden Erträge enthalten.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2008 war alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft:

Herr Klaus Sellinghoff, Essen, Geschäftsführer bis 16. März 2009

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers gem. § 285 Nr. 9a HGB wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Eintragung im Handelsregister am 26. März 2009 wurde Herr Torsten Cejka zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt. Mit Eintragung vom 30. März 2009 wurde Herr Klaus Sellinghoff als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer abbestellt. Mit Eintragung vom 25. Juni 2009 wurde Herr Torsten Cejka als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer abberufen.

Mit Eintragung im Handelsregister vom 5. Juni 2009 wurden Frau Astrid Leonhard, Berlin, sowie Herr Wolfgang Hautsch, Sulzfeld am Main, zu gemeinsam vertretungsberechtigten Geschäftsführern bestellt.

Des Weiteren wurden mit Eintragung vom 26. Juni 2009 Herr Jörg Menten, Zug/Schweiz, sowie Herr Rainer Grabow, Chemnitz, zu gemeinsam vertretungsberechtigten Geschäftsführern bestellt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2008 195 Mitarbeiter (Vorjahr 242). Zum 31. Dezember 2008 betrug die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter 229 (Vorjahr 242).

Konzernverhältnisse

Die VANGUARD AG, Berlin, stellt als Muttergesellschaft der Vanguard Gruppe einen Konzernabschluss auf. Die Vanguard integrierte Versorgungssysteme GmbH, Berlin, wird seit 2008 in den Konzernabschluss der VANGUARD AG, Berlin, einbezogen.

Berlin, 28. August 2009

Jörg Menten
Geschäftsführer

Rainer Grabow
Geschäftsführer

Astrid Leonhardt
Geschäftsführerin

Wolfgang Hautsch
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2008 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	200.464,64	50.451,82	0,00	0,00	250.916,46	173.375,97	23.511,73	0,00	196.887,70	54.028,76	27.088,67
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.693.567,25	146.786,81	5.987,02	191.005,59	2.025.372,63	1.209.522,03	72.547,96	5.079,51	1.276.990,48	748.382,15	484.045,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.625.707,87	452.722,49	283.281,00	772.376,96	4.567.526,32	1.995.728,56	433.469,30	271.477,63	2.157.720,23	2.409.806,09	1.629.979,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.229.790,82	608.454,41	20.003,61	0,00	1.818.241,62	783.038,83	173.953,73	17.118,61	939.873,95	878.367,67	446.751,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.091.668,50	0,00	128.285,95	-963.382,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.091.668,50
	7.640.734,44	1.207.963,71	437.557,58	0,00	8.411.140,57	3.988.289,42	679.970,99	293.675,75	4.374.584,66	4.036.555,91	3.652.445,02
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00
2. Beteiligungen	79.950,00	0,00	0,00	0,00	79.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.950,00	79.950,00
	114.950,00	0,00	0,00	0,00	114.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.950,00	114.950,00
	7.956.149,08	1.258.415,53	437.557,58	0,00	8.777.007,03	4.161.665,39	703.482,72	293.675,75	4.571.472,36	4.205.534,67	3.794.483,69

VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die deutsche Krankenhauslandschaft hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Bedingt durch die Umstellung auf ein fallbezogenes Entgeltsystem durchliefen die Krankenhäuser eine Reihe von internen und externen Anpassungsprozessen. Stand im Rahmen der inneren Betriebsorganisation der Krankenhäuser nach Schaffung der erforderlichen Kosten- und Leistungstransparenz die wirtschaftlichkeitsbezogene Prozessoptimierung im Focus der Bemühungen, zeigten sich die Veränderungen nach außen durch eine Reihe von Privatisierungen, Zusammenschlüssen, engerer Zusammenarbeit der Krankenhäuser in Verbänden und vereinzelt auch in der Schließung nicht wirtschaftlich zu betreibender Kliniken. Kennzeichnend für diese Phase ist die Öffnung der Krankenhäuser „nach außen“, die stärkere Bereitschaft zu überbetrieblicher Arbeitsteilung zur Nutzung von mengenbezogenen Kostendegressionseffekten und die Suche nach strategischen, finanzstarken Partnern nicht nur, aber auch für die sekundären Dienstleistungsbereiche im Krankenhaus.

Die beschriebene Entwicklung der Krankenhäuser in Deutschland bietet der VANGUARD Integrierte Versorgungssysteme GmbH, Berlin, als Anbieter von Sterilgutversorgungsdienstleistungen für dieses Kundensegment gute Entwicklungsmöglichkeiten. So sind fachspezifische Betriebsführungs-, Management- und Beratungsdienstleistungen weiterhin gefragt, jedoch registrieren wir eine deutlich verstärkte Tendenz zu komplexeren Betreibermodellen – entweder als Inhouse-Lösung, im Rahmen von Organisations-/ beteiligten Dienstleistungsgesellschaften oder im Rahmen externer Sterilgutaufbereitung über Versorgungszentren. Insbesondere besteht ein klarer Bedarf an Lösungsmodellen, die investive Komponenten im Bereich der Medizin-Technik und/oder Bauleistungen, beinhalten. Die oben beschriebenen Konzentrationen/ Zusammenschlüsse/ (Zweck-)Verbünde auf der Kundenseite führen dabei zu deutlich ansteigenden Projektdimensionen bei wachsenden Vorlaufzeiten und oft auch einer zunehmenden Professionalisierung im Hinblick auf das Dienstleistungscontracting.

Den oben beschriebenen Betreibermodellen ist die Tendenz zu einer engen, langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus und VANGUARD IVS GmbH zu eigen. An die Stelle isolierter Problemlösungen tritt ein Gesamtkonzept, das den Dienstleister als eng verbundenen Teil der prozessualen Wertschöpfungskette des Krankenhauses mit hoher Verantwortung für die Ergebnisqualität begreift. Die dargestellte – und aus Sicht der VANGUARD IVS GmbH sehr positiv zu bewertende grundsätzliche Entwicklung des Geschäftsfeldes – fokussiert jedoch auch deutlich die zentralen Erfolgsfaktoren des Dienstleisters: Hohe fachliche Qualität der angebotenen Dienstleistungen, Beherrschung der Prozessorganisation, finanzielle Stabilität und Bereitschaft zu umfassendem Kapitaleinsatz sowie Know-how, Loyalität und Unternehmensidentifikation der Mitarbeiter. Schwächen in diesen Bereichen könnten den Gesamterfolg des Geschäftsfeldes gefährden. Es ist Aufgabe des Managements der

Anlage 4

VANGUARD IVS GmbH, die identifizierten Erfolgsfaktoren langfristig abzusichern und weiterzuentwickeln.

Mit der Übernahme der gesamten Gesellschaftsanteile der VANGUARD IVS GmbH, Berlin, zu Beginn des Jahres 2008 durch die VANGUARD AG, Berlin, eröffnen sich ideale Bedingungen für die weitere Erschließung und den Ausbau der vorhandenen Position auf dem relevanten Markt. Die organisatorisch und regional unterschiedlich ausgerichteten Unternehmen ergänzen sich nahezu idealtypisch. Die durch den Zusammenschluss heute faktisch bereits vorhandene Markt- und Technologieführerschaft auf dem Segment der Sterilgutversorgung durch Dienstleister im deutschen Krankenhausmarkt hat damit beste Chancen, unter Beachtung der genannten Erfolgsfaktoren langfristig gefestigt und ausgebaut zu werden.

Die Organisation der Gesellschaft über vier (perspektivisch fünf) Niederlassungen (Hamburg, Berlin, Essen, Kitzingen) gewährleistet die notwendige Kundennähe. Damit kann auf sich ändernde Anforderungen von Bestandskunden ebenso schnell reagiert werden wie auf Anfragen von potentiellen Neukunden. Diese Regionalität fördert darüber hinaus die Vernetzung im Markt und ist ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Mitbewerbern. Diese Struktur wird unterstützt durch die Zentralbereiche Personal, Recht, Buchhaltung, IT und Beschaffung, angesiedelt in Berlin, die ihre jeweiligen Dienstleistungen den Niederlassungen zur Verfügung stellen.

Als wesentlicher Absatzmarkt sind die operativ tätigen Krankenhäuser zu nennen. Die Versorgung von nicht operativ ausgerichteten Häusern sowie niedergelassener Ärzte u. ä. ist umsatz- und ergebnisseitig von untergeordneter Bedeutung. Die VANGUARD IVS GmbH versorgt etwa 60 Krankenhäuser bundesweit und ist zweifellos Marktführer.

Die Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit bilden im Wesentlichen das Medizinproduktegesetz (MPG), die Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibVO), eine Vielzahl nationaler und internationaler Normen sowie Richtlinien und Empfehlungen diverser Fachverbände.

2. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2008 war für die VANGUARD IVS GmbH geprägt von einer Reihe neuer oder in veränderter Form fortgeführter Dienstleistungsprojekte, die teilweise mit erheblichem Investitionsaufwand verbunden waren. Als Meilensteine sind die Errichtung des größten deutschen Sterilgutversorgungszentrums in Essen und die erfolgreiche Überführung der Sterilgutversorgungsaufträge von zwei Universitätskliniken in Beteiligungsgesellschaften zu nennen. Im Bereich der Dienstleistungsumsätze konnten Neu- und Erweiterungsgeschäfte die durch Übertragungen von Sterilgutversorgungsleistungen auf Beteiligungsgesellschaften verursachten Minderungen vollständig kompensieren, so dass im Bereich der Umsatzerlöse ein leichter Anstieg um 3,6 % zum Vorjahreswert zu verzeichnen ist. Die Umsatzrendite zeigt mit 4,0 % (vor Steuern) eine stabile Tendenz. Die Eigenkapitalquote der VANGUARD IVS GmbH liegt trotz anhaltender intensiver Investitionstätigkeit bei einem sehr respektablen Wert von 29,6 %, die externen Finanzierungskosten bewegen sich mit 1,3 % vom Umsatz weiterhin auf einem sehr moderaten Niveau.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2008 195 Mitarbeiter (Vorjahr 242). Der Rückgang ist insbesondere auf Umstrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der zu Beginn des Jahres 2008 erfolgten Einbindung der VANGUARD IVS GmbH in den Konzern der VANGUARD AG zurückzuführen.

Neben der Auflösung der noch in 2007 installierten kaufmännischen Abteilung in Essen wurde eine konsequente Nutzung von Konzernressourcen umgesetzt. Dies führte zu einer deutlichen Reduzierung der Overheadkosten in der VANGUARD IVS GmbH mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ertragslage der Folgejahre. Eine weitere Verbesserung der Ertragslage ist durch die angestrebte Erhöhung der Auslastung in den externen Aufbereitungsstätten Hamburg, Essen, Berlin und Merzig zu erwarten. Die Erhöhung der Auslastung in der Betriebsstätte Merzig erfolgt durch die Kunden der ZSS Maybach, die Ende Juli 2009 den Betrieb einstellt. Für die anderen Betriebsstätten erfolgt eine laufende Akquisition von Neukunden.

Besondere Abhängigkeiten von bestimmten Zulieferern bestehen nicht. Im Bereich der Investitionsgüter (Sterilisatoren, Reinigungs-/Desinfektionsgeräte) stehen ausreichend nationale und internationale, renommierte Hersteller zur Auswahl. Auch für alle Verbrauchsgüter herrscht reger Wettbewerb unter den Anbietern.

Die Abhängigkeit von Kunden ist vorhanden, aufgrund des gefächerten Dienstleistungsportfolios aber überschaubar. Für die Managementverträge ist die Abhängigkeit eher gering, da kundenseitig das notwendige Know-how aufgebaut werden müsste. Zudem lassen sich diese Umsätze auch durch Neukunden kompensieren.

Im Bereich der eigenen, externen Aufbereitungsstätten ist die Abhängigkeit größer, da der Verlust eines Kunden aufgrund der Akquisitionszeiten von Neukunden schwerer wiegt, bzw. nicht ohne Weiteres kompensiert werden kann.

Anlage 4

Das Management der VANGUARD IVS GmbH ist sich dieser Tatsache sehr bewusst und begegnet dieser Gefahr präventiv durch eine detaillierte Vorbereitung (Projektplan, Stammdatenerfassung, Voranalysen etc.) und nach der Übernahme durch begleitende Maßnahmen, wie z. B. regelmäßige Qualitätszirkel und ein ausgefeiltes Reklamationsmanagement.

Nach der bereits realisierten Reduzierung der Personalkosten im Overhead ist keine weitere Senkung zu erwarten. In Abhängigkeit von der Marktentwicklung ist eher davon auszugehen, dass für bestimmte Teilbereiche zusätzliche Ressourcen geschaffen werden müssen, denen letztlich aber entsprechende Umsatzerlöse gegenüber stehen werden. Die Personalkosten in den Abteilungen, d. h. auf der Ebene der Abteilungsleitungen und deren Mitarbeiter, werden nicht stellenbedingt steigen. Allerdings wird, nachdem in den letzten Jahren keine Lohnerhöhung stattgefunden hat, spätestens für 2010 eine Anpassung der Löhne diskutiert werden müssen. Dies ist vor allem deshalb notwendig, um einer Abwanderung unserer Mitarbeiter hin zu Krankenhäusern entgegenzutreten zu können.

3. Finanzlage

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2009 in das zentrale Konzerntreasury-system des Vanguard Konzerns eingebunden.

Im Folgenden wird der Cash-Flow dargestellt:

	2008
1. Jahresüberschuss	333
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	704
3. + Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Anlageabgängen	140
4. + Zunahme der Rückstellungen	55
5. - Zunahme der Vorräte	-272
6. - Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.047
7. + Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12
8. - Zunahme der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	-91
9. + Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	131
10. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	688
11. - Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15
12. - Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	23
12. + Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten	252
12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	943
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.208
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-50
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.255
17. - Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-19
18. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-331
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	530
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	199

Die Gesellschaft tätigte im Berichtsjahr umfangreiche Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 1.208, welche sie in Höhe von TEUR 943 aus dem lau-

Anlage 4

fenden operativen Cashflow finanzieren konnte. Der Differenzbetrag wurde mit Hilfe des bestehenden Finanzmittelfonds finanziert, so dass sich dieser im Geschäftsjahr von TEUR 530 auf TEUR 199 verminderte. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mieterausbauten für das zentrale Sterilgutversorgungszentrum am Standort Essen.

Auf Grund des positiven operativen Cashflow ist die Gesellschaft grundsätzlich in der Lage, sich selbst zu finanzieren und die bestehenden Kreditlinien entsprechend der Tilgungspläne zurückzuführen.

4. Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr um TEUR 411 auf TEUR 4.206 erhöht. Dies ist insbesondere auf die verstärkten Investitionen in das Sachanlagevermögen im Zuge des Aufbaus der zentralen Sterilgutversorgungsanlage in Essen zurückzuführen. Des Weiteren erhöhten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr.

Auf der Passivseite stiegen die Verbindlichkeiten, insbesondere die aus Lieferungen und Leistungen, ebenfalls an.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2008 eine Eigenkapitalquote von 29,6 % aus. Dies ist ein geringer Rückgang von einem Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr.

5. Nachtragsbericht

Zum 16. März 2009 wurde Herr Sellinghoff als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer abbestellt.

Mit Eintragung im Handelsregister am 26. März 2009 wurde Herr Torsten Cejka zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt. Mit Eintragung vom 25. Juni 2009 wurde Herr Torsten Cejka als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer abberufen.

Mit Eintragung im Handelsregister vom 5. Juni 2009 wurden Frau Astrid Leonhard, Berlin, sowie Herr Wolfgang Hautsch, Sulzfeld am Main, zu gemeinsam vertretungsberechtigten Geschäftsführern bestellt.

Des Weiteren wurden mit Eintragung vom 26. Juni 2009 Herr Jörg Menten, Zug/Schweiz, sowie Herr Rainer Grabow, Chemnitz, zu gemeinsam vertretungsberechtigten Geschäftsführern bestellt.

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Verlagerung der Buchhaltung vom Standort Essen nach Berlin.

6. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklungen

Die Hauptrisiken im Geschäftsfeld der VANGUARD IVS GmbH, Berlin, liegen klassischer Weise in den Bereichen der Haftung für die Dienstleistungserbringung sowie in Investitionsrisiken und deren Finanzierung. Wir begegnen den Haftungsrisiken insbesondere durch sorgfältige und umfassende Mitarbeiterschulung sowie planmäßige und engmaschige Wartung/Instandhaltung der Produktionsanlagen und sichern das verbleibende Restrisiko entsprechend den am Versicherungsmarkt verfügbaren Deckungskonzepten ab. Die Begrenzung der Investitionsrisiken erfolgt neben umfassenden Bedarfsabschätzungen und Kapazitätsrechnungen vor allem durch die Nutzung geeigneter Leasingmodelle. Eigene Investitionen sind seitens der VANGUARD IVS GmbH zumindest in den nächsten beiden Jahren nicht geplant. Zunehmendes Risikopotential sehen wir in der Verfügbarkeit gut qualifizierten und zu Führungsaufgaben befähigten Personals. Dieser Herausforderung begegnen wir mit den Aus- und Fortbildungsprogrammen unserer hauseigenen Instruclean Akademie durch Intensivierung und Professionalisierung in den Bereichen Personalbeschaffung und –entwicklung.

Die Chancen der Gesellschaft liegen in der Regionalität und der engmaschigen Vernetzung der Führungskräfte. Zudem bieten wir unseren Bestands- und Neukunden einen umfangreichen Wissens- und Erfahrungspool, der nicht nur die Aufbereitung von Medizinprodukten betrifft. Vielmehr sind wir durch die Leistungen der anderen Sparten in der VANGUARD AG in der Lage, den OP mit seinen zentralen Prozessen (MITC Sparte 4) sowie weitere Begleitprozesse (Beschaffung, IT, High-Tech-Aufbereitung) abzubilden. Dieses Dienstleistungsportfolio ist einmalig und kann von keinem unserer Wettbewerber angeboten werden.

Neben dieser umfänglichen und im Kernprozess des Krankenhauses platzierten Dienstleistung erschließen wir so auch Kunden, die mit einer solitären Lösung über die VANGUARD IVS GmbH möglicherweise nicht zu erreichen wären.

Die Unternehmensleitung erwartet in den nächsten Jahren eine positive Entwicklung der Umsätze. Die Jahresergebnisse der nächsten Jahre werden hingegen voraussichtlich nicht das Niveau des Geschäftsjahres 2008 erreichen. Neben den bereits beschriebenen Maßnahmen beläuft sich das freie Potential in Deutschland noch auf rund 1.500 Krankenhäuser. Weiteres Wachstum sehen wir vor allem in Österreich, wo wir mit den bestehenden Kunden „Universitätsklinik Salzburg“ und dem „Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Salzburg“ eine hervorragende Ausgangsposition besitzen.

Mit dem Gelingen des Zusammenwachsens der neuen Sparte „Integrierte Versorgungssysteme“ über die rechtlichen Unternehmensgrenzen hinweg eröffnen sich Marktchancen mit hervorragender Perspektive und enormem Wachstumspotential. Diese zu nutzen fordert neben der Leistung des Managements den hoch engagierten Einsatz aller Mitarbeiter/-innen.

Anlage 4

Der Erfolg der VANGUARD IVS GmbH in den vergangenen Jahren spiegelt das Know-how, die Loyalität und die Unternehmensidentifikation der Mitarbeiter-/innen der VANGUARD IVS GmbH wider. Dies ist ein hervorragendes Rüstzeug für die anspruchsvollen Aufgaben der Zukunft. Wir richten daher unseren Dank an alle, die zur positiven Entwicklung der VANGUARD IVS GmbH in den letzten Jahren beigetragen haben und freuen uns auf eine weiterhin intensive und gute Zusammenarbeit.

Berlin, 28. August 2009

Jörg Menten
Geschäftsführer

Rainer Grabow
Geschäftsführer

Astrid Leonhardt
Geschäftsführerin

Wolfgang Hautsch
Geschäftsführer

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Tätigkeiten der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

